

# Im Blick



**Ausgabe: 4. Quartal 2019**

Ihre Hauszeitschrift, wieder randvoll mit Rückblicken,  
Informationen und einem Blick hinter die Kulissen.



**Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage**

<http://www.am-puls.de/>

Dort haben Sie unter vielem anderen die Möglichkeit, die Zeitschrift auch online zu lesen.

**Oder schauen sie mal bei Facebook vorbei**

<https://www.facebook.com/altepackstationburbach/>

<https://www.facebook.com/WohngemeinschaftAltePost/>

<https://www.facebook.com/amPuls-Hauskrankenpflege/>

## **Impressum**

Wie immer gilt:

Ideen, Bilder, Beiträge und Kritik sollten bis spätestens zum Ersten des letzten Quartalsmonat gesendet werden, um gegebenenfalls in der aktuellsten Ausgabe zu erscheinen.

### **Herausgeber:**

Hauskrankenpflege amPuls

Helga Sahn, Michael Schneider

Am Fließchen 12

57299 Burbach

E-Mail: SahnHelga@aol.com, michaelsschneider@aol.com

### **Redaktion und Layout:**

Hauskrankenpflege amPuls

Christina Halberstadt-Skroch, Claudia Thönelt

ampuls-burbach@t-online.de

## Inhaltsangabe

Herzlichen Glückwunsch	Seite 04
Besinnliches	Seite 05
Pinnwand	Seite 06
... wenn Jutta da ist ...	Seite 07
Robert hat Tina kaputt gemacht	Seite 10
Hallo	Seite 11
Atila und der Rollerfahrer	Seite 12
Besuch der Hundeschule	Seite 14
Aktenvernichtung und -archivierung	Seite 16
Diamantene Hochzeit	Seite 21
Mary wurde 30	Seite 22
Trauben Schmaus	Seite 23
Razzia im Keller der Alten Post	Seite 25
Schüler zu Besuch	Seite 27
Urheberrecht	Seite 29
Wir haben einen Vogel	Seite 30
Sommertemperaturen	Seite 31
Sommerfest	Seite 32
Wir halten die Stellung	Seite 34
Umzug	Seite 35
Rachel Schuster	Seite 37
Wanted	Seite 38
Freund werden	Seite 39

## Herzlichen Glückwünsch

### Oktober

01.10. amPuls \*27

01.10. Alte Post \*10

19.10. Michael Schneider \*61

19.10. Atila Hyzeir \*48

20.10. Cemile Kaya \*25

### November

08.11. Manuela Cerniglia \*48

15.11. Robert Schneider \*33

15.11. Beate Utsch \*58

19.11. Christina Herzen \*33

### Dezember

16.12. Ute Heinemann \*63



**Die Welt ist wunderschön.**

**Aber manchmal**

**vergessen wir,**

**die Augen**

**dafür zu öffnen.**





## ...wenn Jutta da ist...

Von Helga Sahn

Wenn Jutta da ist, scheint die Sonne. Für unsere Bewohner und die Kollegen. Es gibt Menschen, die die Gabe haben, Freude und Ruhe auszustrahlen und alle damit anzustecken. Unsere Jutta gehört dazu. Leider kann sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so bei uns tätig sein, wie wir alle das gerne hätten. Aber sie besucht uns immer wieder und es reicht aus, wenn sie mal alte Schubladen öffnet und Tücher und Bälle findet...







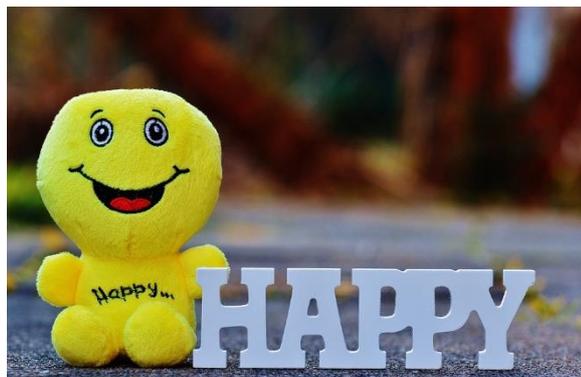
## Robert hat Tina kaputt gemacht

Von Claudia Thönelt

Wer uns kennt, weiß, wir sind ein Team, welches toll zusammenhält, durch dick und dünn zusammen geht und immer wieder Spaß miteinander hat.

Man redet viel und dabei huschen schonmal seltsame Wortkonstellationen aus dem Mund, ich sage nur ... „Schokonade“, „Effelried“, „KK - KürzelQueen“, „A.Helger“ und und und

Ich weiß gar nicht mehr, was Robert diesmal gesagt hat. Auf jeden Fall hat sich Tina so kaputtgelacht, dass sie kaum noch Luft bekam und ich schon den Defi holen wollte. 😊



Irgendwann hat sie aber wieder Luft geholt.

Glück gehabt. 😊



## Hallo

Ich heiße Thorsten Seiber und bin 1971 im Bergischen Land geboren.

Als Hausmeister habe ich einige Jahre im Altenheim bei Köln gearbeitet und habe dort sehr viel und mit großer Freude mit Bewohnern gemeinschaftliche Projekte auf den Weg gebracht.

Das Praktikum im August in der „Alten Post“ hat mir sehr gut gefallen und hat mich dazu motiviert, in der Pflegegemeinschaft amPuls als Betreuungskraft anzufangen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe Gre

*Thorsten*



## Atila und der Rollerfahrer

Von Helga Sahm

Vor Kurzem hatte unser Atila eine unliebsame Begegnung mit einem Rollerfahrer. Dieser nahm ihm nämlich die Vorfahrt und fuhr direkt in die Fahrertür. Das hat erhebliche Spuren hinterlassen.

Zum Glück hat Atila die Polizei gerufen, die diesen Unfall direkt an Ort und Stelle aufgenommen hat. Ein Zeuge hatte den Unfall beobachtet und konnte klare Aussagen dazu treffen.

Wer jetzt denkt, ist doch alles geregelt, liegt falsch. Weder der Fahrer des Rollers noch der Halter waren telefonisch erreichbar. Also haben wir diese auf dem Postweg angeschrieben und um kurze Rückmeldung gebeten. Da sollte man doch denken, wenn ein Unfall polizeilich erfasst ist, kann man sich seiner Verantwortung nicht entziehen. Fehlanzeige! Die Mutter des Fahrers, die wir dann endlich am Telefon hatten, war der Meinung, damit haben sie nichts zu tun, das müsse der Fahrzeughalter regeln. Der hat sich bis heute nicht gemeldet. Also sind wir auf Anraten der Polizei, mit welcher wir Rücksprache genommen haben, direkt über mit der Versicherung des Rollers (notiert im Polizeibericht) in Kontakt getreten. Diverse Unterlagen haben wir mehrfach eingereicht, per Email und auf dem Postweg, einschließlich des Polizeigutachtens. Die Werkstatt unseres Vertrauens hat den Schaden auf mindestens 4.000€ geschätzt und dies haben wir der Versicherung auch mitgeteilt.

Der Gutachter, der von der Versicherung geschickt wurde, sieht dies auch so, der Schaden liegt deutlich über 4.000€. Allerdings kann eine Kostenzusage frühestens in 4 bis 6 Wochen erfolgen, da von der Polizei noch einmal Angaben angefordert und bearbeitet werden müssen. Was haben wir eine Bürokratie in Deutschland. Jetzt fahren wir mit einem demolierten Fahrzeug herum und warten, ob die

Versicherung sich bereit zeigt, den Schaden auszugleichen. Der nächste Schritt würde dann über den Rechtsanwalt führen.

Also, ganz wichtig, bei jedem Unfall, und sieht er noch so bedeutungslos aus, die Polizei einschalten. Hätte Atila das nicht getan, hätten wir sicher gar keine Chance, dass der Schaden reguliert wird.



## Besuch der Hundeschule

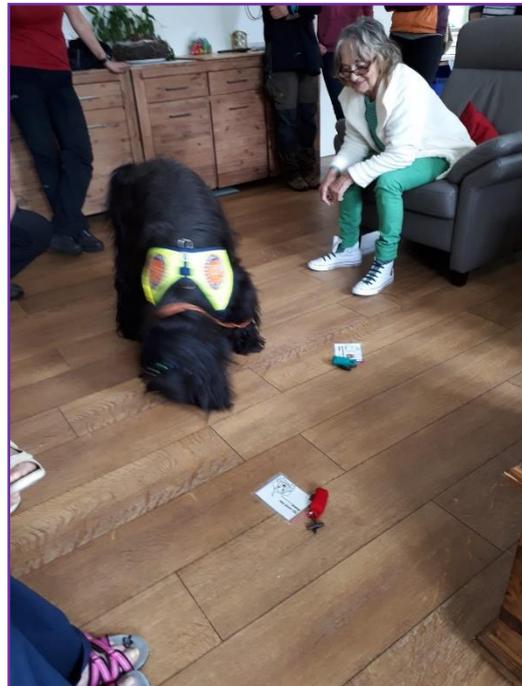
Von Claudia Thönelt

„Die Hundeschule kommt zu Besuch.“ 😊

Wenn dies bekannt ist, sind unsere Bewohner Feuer und Flamme. Tagelang wird auf den Nachmittag hin gefiebert.

Und am liebsten würden alle als Erste / r mit den Hunden „spielen“. Aber jeder ist mal dran. Da achten die Trainer / innen drauf.

Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, was diese ihren Hunden alles beibringen.





## Aktenvernichtung und -archivierung

Von Helga Sahn

Am 01. Oktober dieses Jahres wird die Hauskrankenpflege amPuls 27 Jahre alt. In diesen Jahren sammelt sich so einiges an Dokumenten an und in unserem Archiv auf dem Speicher des Therapiezentrums brauchen wir mittlerweile 7-Meilen-Stiefel zum Durchkommen.

Da trifft es sich gut, dass Luca in den Ferien ein bisschen Ferienarbeit machen wollte, um sein Taschengeld aufzubessern. Wir bestellten einen Container, in dem wir unsere nicht mehr benötigten Dokumente sammeln konnten und der anschließend zur sicheren Entsorgung wieder abgeholt wird.

Das hieß für Luca, erst einmal sichten, welche Jahre in den Container entsorgt werden dürfen, denn wir haben Aufbewahrungspflichten, die wir berücksichtigen müssen.

Dann große Einkaufstaschen packen und die lange Treppe vom Speicher zum Container, Tasche leeren und wieder zurück. Am Ende des Tages sicher verschließen.

Abends zeigt Luca mir sein Handy, welches die Bewegungsdaten aufgezeichnet hat. 92 mal die lange Treppe bewältigen, immer mit viel Gewicht in der Hand (Ordner sind wirklich bleischwer) und 7 km gelaufen. Gut, dass ich das nicht musste...

Als die alten Jahre entsorgt waren, archivierten wir die verbliebenen Patienten - Dokumentationen komplett neu, und zwar nach Jahren und alphabetisch und nicht mehr ausschließlich alphabetisch. So können wir jetzt immer im neuen Jahr das nächste Jahr, welches entsorgt werden kann, direkt vernichten und haben nicht wieder so einen Arbeitsanfall wie jetzt. Alte Schätze haben wir auch gefunden und in Erinnerungen geschwelgt...

Was für ein Glück, dass du Ferien hattest, Luca. Für diese Arbeit benötigt man junge Arme und Beine... 😊





gehört zum Fund alter Schätze... 😊



Schatzfund

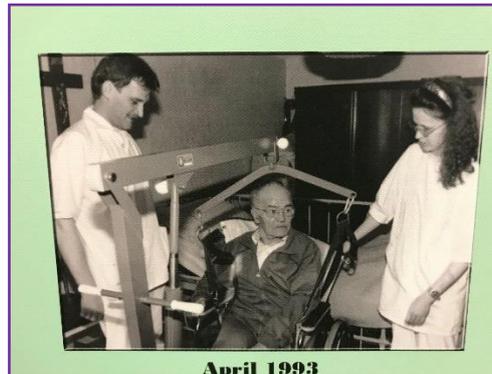


kurze Beine brauchen Stütze ...



den sterbenden Schwan  
gibt's auch dazu, weiß gar  
nicht mehr warum. Er war  
aber auf jeden Fall  
unverzichtbar...

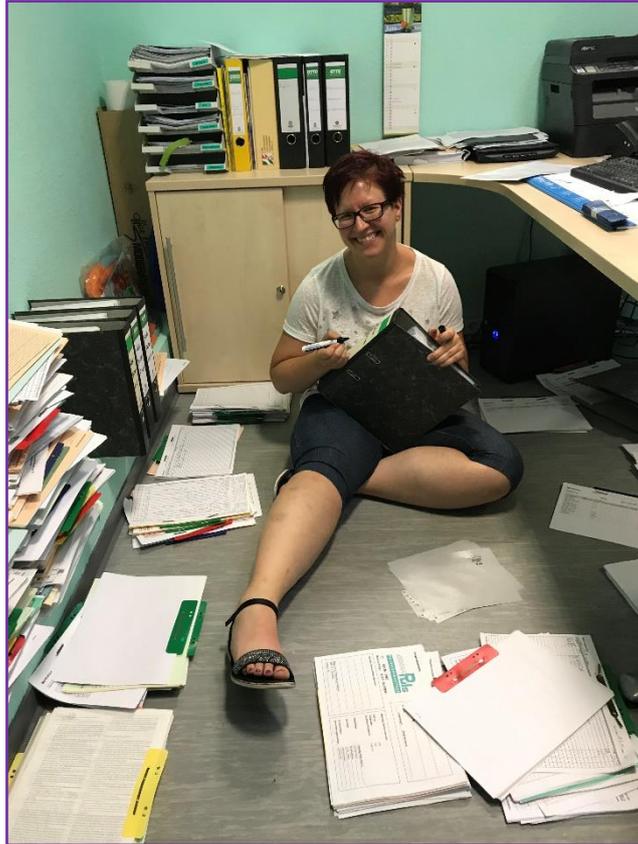
(naja eigentlich eine Spinne 🕸️ sieht man  
doch ... Anmerkung der Redaktion)



Kategorie Alte Schätze



auch schon wieder so lange her...



gut gestapelt ... 😊

## Diamantene Hochzeit

Von Helga Sahn

Am 11. September feierte unsere Hanni gemeinsam mit ihrem Mann bei uns in der Alten Post ihren 60. Hochzeitstag!

Es gab wunderschöne Blumen, reichlich Kaffee und Kuchen und gute Laune. Auch ihr Struppi war mit von der Partie.

Hanni war voller Elan und Freude und hat diesen Tag sichtlich genossen...



## Mary wurde 30 😊

Von Claudia Thönelt

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen.

In diesem Quartal hatten wir ein besonderes Geburtstagskind. Unsere Mary hat ge-0-t 😊 Natürlich gab es ein kleines Geburtstagsgeschenk von uns. Und wir haben ins Schwarze getroffen, denn Mary ist ein absoluter Linkin Park Fan (und hatte zum Glück die Tasse noch nicht 😊).



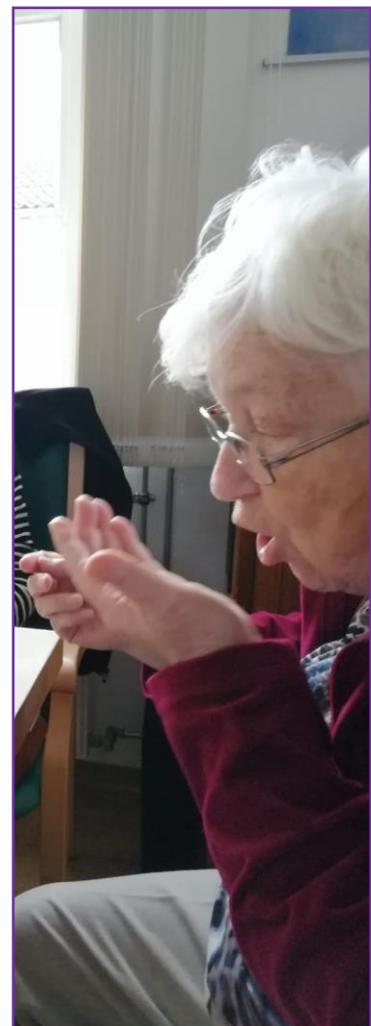
## Trauben Schmaus 😊

Von Helga Sahn

Die Angehörigen von unserer Hilde aus der Alten Post haben köstliche Trauben im eigenen Garten und verwöhnen die Bewohner der Alten Post immer wieder mit dieser Köstlichkeit.

Auch in diesem Jahr muss man nicht in die Weinberge, sondern kann im Burbacher hauseigenen Garten ernten...

Unsere Bewohner lieben diese Trauben und sind direkt mit Naschen beschäftigt!





## Razzia im Keller der Alten Post

Von Helga Sahm

Am 01. Oktober 2019 hat die Alte Post ihren 10. Geburtstag. Im Laufe der Jahre sammelt sich in Kellerräumen so einiges an, besonders in vielen und großen Kellerräumen 😊

Bei uns ist das besonders ausgeprägt, denn hier leben vielen Menschen, die viele Dinge mitbringen und auch hierlassen. Man stapelt und denkt vielleicht öfters, dass man das vielleicht nochmal benötigt. In der Regel ist dies aber nicht so und man stapelt immer weiter.

Bei den Hygiene Begehungen waren mir diese Stapel ein Dorn im Auge und ich dachte: jetzt oder nie! Kurz mit Claudia abgestimmt, einen Container in den Hof stellen lassen und Ärmel hochgekrempelt.

Claudia und ich haben 2 Tage lang die Kellerräume komplett aus- bzw. umgeräumt, die Hilfsmittel sortiert und abgedeckt und alle verbleibenden Dinge sortiert und beschriftet. Das war harte Arbeit mit einem ausgeprägten Bedürfnis nach einer Dusche anschließend, aber es hat sich gelohnt. Ich werde darauf achten, dass sich solche Berge nicht wieder ansammeln...





## Schüler zu Besuch

Von Helga Sahn

Kurz vor den Sommerferien hatten wir Besuch von Schülern der 6. Klasse der Gesamtschule in Burbach.

Wir sprachen gemeinsam über den Beruf der Pflegekraft und was dabei wichtig ist. Dass besondere Anforderungen an die Arbeitszeit gestellt werden, dass es wichtig ist, sich selbst zu schützen und dass man schon in der Schule fleißig sein muss, um mit einem Schulabschluss die Ausbildung starten zu können.

Wir hörten mit Stethoskopen die Herztöne der Mitschüler und einige versuchten sich im Messen des Blutdrucks.

Dann unterhielten wir uns über das Thema Demenz und wanderten vom Therapiezentrum zur Alten Post und sammelten uns dort erst einmal in der Alten Packkammer, um das Thema Demenz noch einmal zu vertiefen und etwas zur Alten Post speziell zu erzählen. In kleinen Gruppen besuchten wir die WG und die meisten Schüler waren sehr erstaunt, dass es dort nicht aussieht „wie beim Doktor oder im Krankenhaus“! Ich glaube, da konnten einige Vorbehalte ausgeräumt werden und es waren ein paar Schüler dabei, die wirklich echtes Interesse gezeigt haben. Das ist super, wir brauchen euch! 😊





## Urheberrecht

Von Helga Sahm

Unsere Zeitung gibt es seit 2014, einmal im Quartal. Wir berichten über Aktuelles, über Geplantes, Lustiges und Lehrreiches. Wir schauen, was ist passiert und über was wir berichten können und wozu wir auch Fotos haben.

Oft sind wir mit bestimmten Themen beschäftigt und haben dazu Texte oder Berichte, die wir mit Verweis auf Quellenangabe und Autoren in unseren Zeitungen weitergeben, damit unsere LeserInnen daraus Nutzen ziehen können.

Nun gibt es Autoren, die dies nicht als Erstes sehen, sondern eher die finanzielle Seite im Auge haben. So hatten wir unerfreuliche Post, als wir aus dem Sommerurlaub zurückkamen.

Eine Kinderbuchautorin, die wir zitiert hatten, besteht auf ihrem Urheberrecht. Das hat für uns zur Folge, dass wir diesen Bericht aus unseren Zeitungen entfernen müssen. Kein Problem, haben wir sofort auf unseren Homepages der Hauskrankenpflege amPuls und der Alten Post erledigt. Leider hat uns das auch eine stolze Summe Geld gekostet und es bedeutet für die Zukunft, dass wir sehr gut auswählen müssen, was in der Zeitung stehen darf und was Probleme geben könnte. Schade!



## Wir haben einen Vogel

Von Claudia Thönelt

Eines Morgens in der ampulschen Welt.

Helga kam ins Büro und sagt „Da sitzt ein Vogel im Foyer.“



Und tatsächlich. Eine junge Elster hüpfte durch unseren Eingangsbereich. Wir vermuteten, dass diese nicht fliegen konnte, da sie zwar versuchte, zu flüchten, aber nicht flog.

Also fingen wir sie mit vereinten Kräften ein und Tina telefonierte sich die Finger wund, aber weder ein Tierarzt, das Tierheim, noch die Tierklinik, noch der Förster konnten - oder wollten? - weiterhelfen.

Da eine Elster kein Haustier ist und wir keine andere Möglichkeit gesehen haben, wurde „Hansi“, wie wir ihn liebevoll taufte auf einem ruhigen Stück frei gelassen.

Leider fand Tina ihn einige Tage später tot an einige Straßen weiter am Straßenrand. 😞😞😞

## Sommertemperaturen

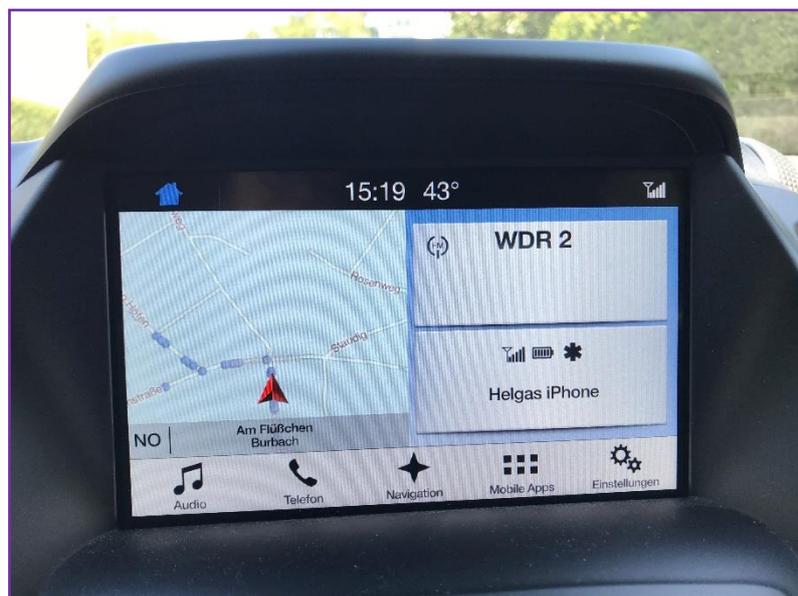
Von Helga Sahn

Auch in diesem Jahr hatten wir sehr viele wirklich heiße Sommertage. Was für die Einen schön ist, ist für Andere verbunden mit Strapazen.

Die KollegInnen des Teams der ambulanten Pflege haben hierunter besonders zu leiden. Unsere Autos haben zwar Klimaanlage, aber bei den oft extrem kurzen Fahrtwegen kommen diese gar nicht genug auf Touren und die Autos sind extrem überhitzt.

Die wenigen Minütchen, die man sonst im Auto auch mal zur Erholung nutzen kann, sind sehr anstrengend. Man weiß gar nicht, wie und wo man das Lenkrad anfassen soll. Die Einsätze beim Patienten dienen auch nicht der Abkühlung. Man glaubt es kaum, aber viele ältere Menschen haben auch bei diesen Temperaturen im Badezimmer noch den Heizlüfter laufen, weil sie ohne diesen frieren...

Vielen Dank, ihr lieben KollegInnen, dass ihr durchgehalten und trotz allem eure Aufgaben gewissenhaft erledigt habt!



## Sommerfest

Von Claudia Thönelt

Da aufgrund der 800 Jahr Feier leider unser großes Sommerfest ausfallen musste, habe ich beschlossen, wenigstens für unsere Kollegen ein kleines spätsommerliches Zusammentreffen zu organisieren.

Kurzfristig konnte die Metzgerei Müller uns mit einem leckeren Catering aushelfen. Und unser lieber Chef machte noch sein köstliches Aioli. 😊



Uns so genossen wir die Zeit zusammen erstmal draußen an der lauen Abendluft, bis tatsächlich ein kleines Gewitter aufzog und wir nach drinnen flüchten mussten.





## Wir halten die Stellung

Von Claudia Thönelt

Sommerzeit = Ferienzeit

Natürlich auch in der ambulanten Pflege. Aber natürlich sind wir immer für unsere Patienten erreichbar und haben immer viel Spaß bei der Arbeit. 😊



## Umzug

Von Helga Sahn

Seit dem 01. Januar 2007 sind wir mit unserem Büro im Therapiezentrum in Burbach und wir sind sehr gerne dort. Die Gemeinschaft untereinander ist sehr gut und wir ergänzen uns super. Daneben haben wir auch oft viel Spaß miteinander und dass, obwohl Tina und Claudia zur Weihnachtszeit Elchi entführt haben, sicher haben die meisten unserer Leser bei dieser Geschichte geschmunzelt...

Nun ist es so, dass wir von Jahr zu Jahr mit dem in unseren Büroräumen vorhandenen Platz kämpfen. Unsere Küche haben wir vor einiger Zeit schon ausgeräumt und in einen einzigen Schrank gepackt und unsere Tina an einen Schreibtisch in den kleinen Küchenraum. Mehr geht nicht...

Viele Möglichkeiten haben wir hin und her geschoben und sind zu dem Entschluss gekommen, unsere Büroräume in die Alte Packkammer hinter der Alten Post zu verlegen. So sind wir zentral zu erreichen, verfügen über sichere Parkplätze, haben kurze Wege... Wenn die Burbacher im Aldi einkaufen oder sonst im Dorf unterwegs sind und haben Fragen, so können sie gleich einen Abstecher in unser Büro machen.

In den nächsten Wochen werden wir damit beschäftigt sein, die Alte Packkammer ein wenig umzurüsten und im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Wir sind ein bisschen traurig, die Gemeinschaft des Therapiezentrums zu verlassen, aber wir freuen uns auch sehr über etwas Eigenes, mehr Platz, eine Küche außerhalb eines Schrankes und unsere Tina freut sich ganz besonders über eine eigene Toilette. Nicht wahr, Tina? 😊

Der Umzug wird voraussichtlich Mitte Dezember stattfinden, wenn uns die Handwerker nicht im Stich lassen. Wir werden hierzu zeitnah auf unserer Facebook Seite informieren...

Das ist die Alte Packkammer hinter der ...



... Alten Post in Burbach, Nassauische Str.40



## Rachel Schuster

Ich heiße Rachel Schuster geb. Herr. Am 20.03.1977 bin ich in Wissembourg (Frankreich) zur Welt gekommen, bin Französin.



Bin im Elsaß (Frankreich) zur Schule gegangen und habe im Jahr 1995 den Baccalaurét S (Abi auf Französisch) absolviert.

Von 1995 bis 1998 habe ich die Krankenpflegeschule om Kandel (Pfalz) besucht und war dann ab 1998 examinierte Krankenschwester, wurde vom KH Kandel übernommen und übte den Beruf auf einer Inneren Station aus.

Am 18.07.2003 heiratete ich meinen lieben Ehemann Roland Schuster aus Neunkirchen. Wir wohnen seither in Neunkirchen und sind glückliche Eltern von drei Kindern (Debora geb. 2004, Jonathan geb. 2006 und Timothée geb. 2008).

Von 2003 bis 2019 habe ich pausiert, war gerne Hausfrau und was dazu gehört.

Im Sommer 2019 sah ich die schöne Anzeige von der Hauskrankenpflege amPuls und kam sehr schnell dazu, was mir sehr viel Spaß und Freude macht.

Ich fahre gerne Fahrrad, gehe gerne wandern oder auch schwimmen, mag sehr gerne die Natur und was dazu gehört.

Als Familie fahren wir gerne und öfters ins Elsaß zur Verwandtschaft, wo es sehr schön ist.

Das wichtigste für mich ist, ein praktisches Christenleben zu führen, da ich eine überzeugte Christin bin, d.h. ich bin offen und ehrlich, fröhlich, mag den Kontakt mit Menschen und helfe gerne, deswegen ist Krankenschwester der schönste Beruf für mich.

# WANTED



Keine Zeit für den Patienten?

Zu wenig Geld?

Überlastung der Mitarbeiter?

Stress?

Da kann einem schnell die Lust auf den Beruf vergehen!

## Wir sind anders!

Wir haben noch Glauben und Vertrauen in die Pflege und vor allem in DICH!

Wir versuchen nach unseren Möglichkeiten, zeitliche Ressourcen zu schaffen!

Nicht nur die Mitarbeiter zaubern ein Lächeln auf die Gesichter ihrer Patienten,  
NEIN, auch wir als Arbeitgeber möchten, dass Du Freude am Beruf empfindest!

Bei uns bist Du kein Einzelkämpfer, sondern Teil eines tollen Teams!

Wir möchten, dass Du zufrieden nach einem Arbeitstag nach Hause gehst und

die Ideale, aus welchem Grund Du den Beruf gewählt hast,

(egal ob als **Altenpfleger / in, Krankenpfleger / in, Betreuungskraft m / w / d**)

verwirklichen konntest!

Jetzt bist **DU** gefragt!

Es kostet Dich nur einen Anruf und etwas Mut!

**Tel.: 02736 – 6983**

Hauskrankenpflege amPuls – Am Flüsschen12 – 57299 Burbach

(Montag – Donnerstag 08:00-16:00, Freitag 08:00-14:00)

## Spendenkonto

Freundeskreis Alte Post Burbach e.V.

IBAN: DE18 4605 1240 0000 0242 32



Bitte umblättern + Freund werden

# Freundeskreis Alte Post Burbach e.V.

Anrede\*: \_\_\_\_\_

Vorname\*: \_\_\_\_\_ Name\*: \_\_\_\_\_

Straße\*: \_\_\_\_\_ Haus Nr.\*: \_\_\_\_\_

PLZ\*: \_\_\_\_\_ Ort\*: \_\_\_\_\_

## Kontakt

Telefon\*: \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

Handy: \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

E-Mail : \_\_\_\_\_

## Daten

Geburtsdatum\*: \_\_\_\_\_ (tt.mm.jjjj.)

Eintritt ab\*: \_\_\_\_\_ (tt.mm.jjjj.)

## Zahlungen

Gewünschte Zahlungsart\*: Lastschrift: \_\_ Überweisung: \_\_ Jährlich: \_\_

Datum/Unterschrift\*: \_\_\_\_\_

Der Beitrag beträgt Jährlich 12 Euro.

## Einzugsermächtigung nur bei Lastschrift!!!

Hiermit gebe ich mein Einverständnis das der Mitgliedsbeitrag (12 Euro) von meinem Konto abgebucht werden darf.

Bank\*: \_\_\_\_\_

IBAN\*: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift\*: \_\_\_\_\_